Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 18 (1994)
Heft: 1

Rubrik: Musikschulen stellen sich vor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musikschulen stellen sich vor

Nach zwanzig Jahren ein eigenes Haus

Die Jugendmusikschule Rapperswil-Jona feierte ihr zwanzigjähriges Bestehen. Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr war die Einweihung des neuen Musikschulzentrums in der Villa Grünfels in Jona.

Das Jahr 1993 war für die JMS Rapperswil-Jona ein Jubiläumsjahr, das nicht mit einem eigentlichen öffentlichen Festakt, sondern mit einer Vielzahl von verschiedenen Anlässen über das ganze Jahr hindurch gefeiert wurde. Höhepunkt des Jahres war zweifellos die offizielle Einweihung des *JMS-Zentrums Grünfels*, eine 1822 erbaute Villa, die nach sanfter Renovation und zweckmässigem Umbau seit Anfang Jahr der JMS mit zwei Stockwerken zur Verfügung steht. An diesem Tag der offenen Tür wurde unter einem Grossaufgebot an Musiklehrern und -schülern in jedem Raum der Villa und in einem Festzelt ein vielfältiges musikalisches Programm geboten. So konnte die Musikschule einem riesigen Besucherstrom ihre vielseitige Tätigkeit in ihren neuen Räumlichkeiten auf ideale Weise präsentieren.

Ein weiterer besonderer Anlass war ein von der JMS organisierter Vortrag von *Ernst Waldemar Weber*, des Leiters der Schulversuche mit erweitertem Musikunterricht, die von 1988 bis 1991 in zehn Kantonen mit fünfzig Schulklassen durchgeführt worden waren. Zu diesem Anlass wurden alle Lehrer und die Schulbehörden der Schulgemeinden Rapperswil, Jona und Wagen eingeladen. Es schien uns wichtig, dass im Schuldienst engagierte Leute aus erster Hand erfahren, welch grosse Bedeutung der Musikunterricht für die schulische und persönliche Gesamtentwicklung des Kindes hat.

Was uns besonders freut, ist, nun eine Stätte zu haben, die auch für *Weiterbildungskurse* zur Verfügung gestellt werden kann. So konnten wir u.a. in diesem Herbst den Interpretationskurs für Pianisten mit Hans Schicker beherbergen.

Mit dem Bezug von eigenen Räumlichkeiten, die auch eine Modernisierung der Infrastruktur ermöglichten, konnte im Jubiläumsjahr ein zukunftsorientierter Schritt unternommen werden. Trotzdem lohnt es sich, den Werdegang der JMS in den letzten zwanzig Jahren kurz nachzuzeichnen. Nachstehend ein Bericht des Schulleiters, Martin-Ulrich Brunner, der während 17 Jahren beinahe die ganze Entwicklung der JMS initiiert und massgebend geprägt hat.

BH

Die JMS auf einen Blick

Gründung:	14. November 1973 als Zweckverband
Träger:	Schulgemeinden von Rapperswil, Jona und Wagen
Schülerzahl:	940
Instrumente:	19
Lehrkräfte:	64
Schulleiter:	Martin-Ulrich Brunner (seit 1976)
Sekretärin:	Rosmarie Anliker

Die Jugendmusikschule im Rückblick

Die Jugendmusikschule Rapperswil-Jona steht heute als eine bewährte Institution in der Öffentlichkeit unserer Gemeinden. An ihrem Wachstum haben sehr viele Menschen prägend mitgewirkt und mitgeformt. Eltern, Musikschüler, Musiklehrer, Sekretariat und Schulleitung, Präsidium, Verwaltungsräte und Behördenmitglieder haben zur Entwicklung unserer JMS beigetragen.

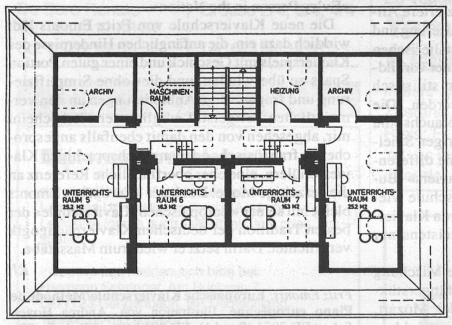
Die JMS ist nach zwanzig Jahren ein fester Bestandteil des öffentlichen Bildungsangebotes geworden. Dies war nicht immer so. Bis 1970 existierten im Kanton St. Gallen keine Musikschulen, die durch die öffentliche Hand getragen wurden. 1971 entstanden die ersten öffentlichen Musikschulen im Kanton.

1972 bildete sich unter der Initiative von Hansjakob Becker, Primar- und Musiklehrer, ein Aktionskomitee zur Gründung einer öffentlichen Jugendmusikschule. Aufgrund von Gutachten und Anträgen des Aktionskomitees, in Absprache mit den amtierenden Schulräten, entschied man sich für die Form eines Zweckverbandes. 1973 erfolgte die Zustimmung der Stimmbürger zur Gründung unserer Jugendmusikschule Rapperswil-Jona. Bereits am 22. Oktober 1973 konnten 601 Musikschüler bei 39 Lehrkräften den Instrumentalunterricht an der JMS aufnehmen.

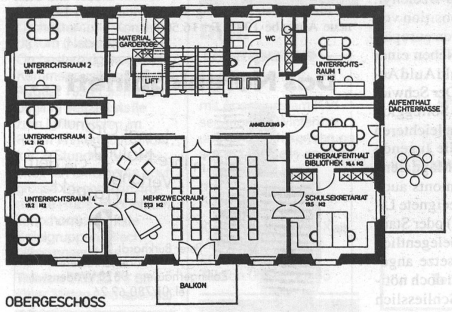
Am 14. November 1973 fand die offizielle Gründungsfeier im kath. Kirchgemeindehaus Jona statt. Die grosse Sympathie, welche die JMS in der Öffentlichkeit erhielt, führte rasch zu einem sprunghaften Anstieg der Schülerzahlen. Im Kanton St. Gallen stiegen die Schülerzahlen der öffentlichen Musikschulen gesamthaft von 1975 mit 10 000 Schülern bis 1981 auf 20 000 Schüler. Dieser einerseits erfreuliche Zuwachs an Musikschülern bewirkte andererseits durch den Mangel an Musiklehrern oft unerfreulich viele Mutationen im Lehrkörper.

Die Gründung unserer JMS wurde von einem hohen Idealismus getragen und ist eine echte Pionierarbeit ihrer Zeit. Allein, die Erfahrungen zur Führung einer Jugendmusikschule fehlten noch. Andauernde Raumprobleme traten auf. Während vieler Jahre fehlte eine ausgebaute Infrastruktur. Aus einem Grobkonzept wurden im Verlauf der Zeit nach und nach verfeinerte Strukturen erarbeitet.

Knapp bemessene Finanzen gestatteten oft nur einen sehr begrenzten Handlungsspielraum. Viele Verbesserungen mussten teilweise mühevoll erarbeitet werden. Durch ein zielbewusstes Weiterarbeiten an den gestellten Aufgaben konnte das Umfeld der Musikschule ausgebaut werden. Erwähnt seien die Erweiterung des Fächerangebotes, die Einführung eines alljährlichen Musiklagers für Musikschüler, zusätzliche Veranstaltungen für Musikschüler, die Integration des Jugendorchesters in die JMS, Führung von Zusammenspielgruppen, die Öffnung der JMS für Jugendliche, die Förderung der Zusammenarbeit mit den örtlichen Musikvereinen etc. Gesamtschweizerisch lautet heute der Tenor: Mehr Professionalität in der Führung von Musikschulen, Erhöhung der Fach- und Sachkompetenzen aller Verantwortlichen sollen zur Steigerung der Unterrichtsqualität beitragen. Mit dieser Forderung kann unsere Jubilarin Schritt halten.



DACHGESCHOSS



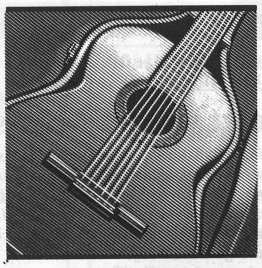
OBERGESCHOSS

Ein Grundstock von bewährten und fachlich qualifizierten, teilweise langjährigen Musiklehrerinnen und Musiklehrern leistete einen entscheidenden Beitrag zur stetigen Steigerung der Unterrichtsqualität. Konstante Schülerzahlen erbringen einen erfreulichen Bedürfnisnachweis.

Mit der Realisierung eines eigenen JMS-Zentrums in der Villa Grünfels und der Reorganisation unserer gesamten Infrastruktur gelang der entscheidende Schritt in die Zukunft. Die vermehrt geforderte Professionalität in der Führung von Musikschulen erhält hiermit einen entscheidenden Zuwachs. Die Vision eines JMS-Zentrums mit eigenen Unterrichtsräumen und einer leistungsfähigen Infrastruktur hat sich dank dem grossartigen Vermächtnis von Frau Lotte Stiefel sowie weitblickender Schul- und Gemeinderäte und einer aufgeschlossenen Stimmbürgerschaft, die hinter der Institution JMS stehen, in schönster Weise erfüllt.

Im 20. Jubiläumsjahr konnte unsere JMS den entscheidenden Schritt aus der Vergangenheit in die Zukunft erfolgreich antreten. So erlebt sie gerade im Jubiläumsjahr einen blühenden Aufschwung, der sich insbesondere im internen Musikschulbetrieb sowie im Arbeitsklima äussert und sich motivations- und identifikationssteigernd bemerkbar macht.

Martin-Ulrich Brunner, Schulleiter



... Gitarren

Für *fast kein Instrument*
wurde *so viel Musik komponiert*
wie *für die Gitarre.*

Und um diese Vielfalt an Musik erklingen zu lassen, braucht es gute **Gitarren.**

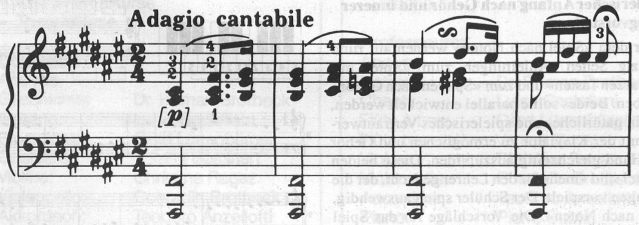
Entsprechend umfassend ist unser Angebot: Von der klassischen spanischen Gitarre (auch für die Kinderhand) bis zur 12-saitigen Westerngitarre – mit allem nur denkbaren Zubehör.

Bei Musik Hug können Sie wirklich in Ruhe die besten Marken und Modelle ausprobieren.

MusikHug

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel

Für die Vorsorge-Spezialisten der «Winterthur» ist keine Melodie zu schwer.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.